

SABINE WEISS

Der humanistische Blick

ALLE FOTOS © SABINE WEISS
TEXT: MONICA BOIRAR

Klein von Gestalt ist die 92-jährige Fotografin, groß in ihrer Wirkkraft für die französische und internationale Fotografie. Sabine Weiss gilt als die Grande Dame der *École humaniste*. Bis zum 19. März zeigt das Museum im Bellpark in Kriens 130 ihrer Bilder vornehmlich in Schwarzweiß. In zwei neuen Büchern sind die besten ihrer fotografischen Bildperlen gebündelt.



Oben: Sabine Weiss chez Vogue, Paris, 1955

Rechts: Terrain vague, Porte de Saint-Cloud, Paris, 1950

Für die Bilderbuchkarriere der Sabine Weiss gehörte auch eine Portion Glück dazu. Glück hatte die Frau wohl vor allem mit ihrem Vater. Der Chemieingenieur ließ seine Tochter entsprechend ihrem Wunsch und Talent ausbilden und dies in einer Zeit, als es gar nicht üblich war, dass Frauen ihr Schicksal selber in die Hand nehmen durften. In Genf absolvierte Mademoiselle Weber im Atelier des renommierten Meisterfotografen Paul Boissonnas eine Fotografenlehre. 1946 ging sie, nachdem sich die Grenzen geöffnet hatten, nicht zurück nach Saint-Gingolph, einem kleinen Dorf im Kanton Wallis an der Grenze zu Frankreich, wo sie 1924 geboren wurde. Ihr Vater ließ sie nach Paris, der Stadt der Liebe, ziehen. Schon bald nach ihrer Ankunft wurde sie vom Modefotografen Willy Maywald als Assistentin engagiert. Eine Zusammenarbeit mit der Fotoagentur Magnum scheiterte Anfang der 1950er Jahre kläglich. Die Aufgabenstellung, eine Reportage in einem Behindertenheim zu machen, gelang der Fotografin sehr wohl. Als sich die Agentur dann vornehmlich für die Bilder der Ärzte interessierte, kam es zum Zerwürfnis. Mehr Glück hatte Weiss in der Begegnung mit Robert Doisneau. Er empfahl sie bei der Agentur „Rapho“. Hier öffneten sich die Türen zu vielen interessanten Auftraggebern. Allorts reüssierte die liebenswürdige Frau in der von Männern dominierten Welt der Fotografie. Mit schlafwandlerischer Sicherheit wechselte die Lichtbildnerin die fotografischen Bereiche: Sachaufnahmen, Mode, Schmuck, Werbung, Porträts, Reportagen gehörten zu ihren Fachgebieten. Die meisten ihrer

